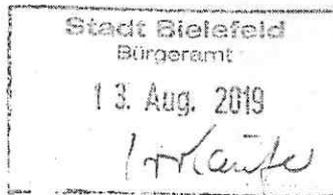


Michaela Heinze
Johanneswerkstr. 104
33613 Bielefeld

Stadt Bielefeld
- Bürgerausschuss -
Postfach
33597 Bielefeld



Bielefeld, den 8. August 2019

Beschwerde zur Einschränkung der Wohnqualität und Forderung nach einer Quartiersentwicklung im Fußweg Johanneswerkstraße/ Apfelstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Pit Clausen,
sehr geehrte Bezirksvertreter*in Susanne Kleinekathöfer, Stephan Godejohann, Stefan Röwekamp,
sehr geehrte Damen und Herren des Bürgerausschusses der Stadt Bielefeld,
sehr geehrter Herr Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschuss Hans-Georg Fortmeier,

Das, im vergangenen Jahr durch die Wohnungsbaugesellschaft „Freie Scholle“ errichtete, 6-Familienhaus in 2 ½ geschossiger Bauweise im Fußweg Johanneswerkstraße, beeinträchtigt die Wohnqualität im Fußweg massiv, da die umliegende Bebauung aus Einfamilienhäusern in 1 ½ geschossiger Bauweise besteht. Eine vormals von der „Scholle“ geplanter Wohnkomplex von 9 WE wurde vom Amt für Verkehr mit der Begründung abgelehnt, dass der Fußweg durch die entsprechende Anzahl von neuen Fahrzeugen überlastet sei.

Die CB Immobilien GmbH & Co KG hat nun ein Grundstück im Fußweg der Johanneswerkstraße nahe Apfelstraße gekauft und plant dort 5 Eigentumswohnungen zu errichten. Das ist für uns als Bewohner/innen des Quartiers, besonders auf der Basis der vorherigen Entscheidung vom Amt für Verkehr, nicht nachvollziehbar.

Durch die geplante Bebauung des Investors CB Immobilien GmbH & Co KG mit 5 WE und in ebenfalls 2 ½ geschossiger Höhe würde sich der Verkehr um mindestens weitere 5 Fahrzeuge erhöhen. Die Erteilung der Baugenehmigung ist offensichtlich nun, nach einem Veto des Amtes für Verkehr, an eine teilweise Erweiterung des Fußweges gekoppelt, der zu Lasten der Anwohner/innen des Hauses Apfelstraße 56 und Johanneswerkstraße 106 geht. Diese sollen Teile der Vorgärten für den Straßenausbau bereitstellen, deren Eigentumsverhältnisse momentan noch nicht eindeutig geklärt sind. Und selbst wenn die Vorgärten Eigentum der Stadt Bielefeld sind, so rechtfertigt es nicht, dass ein Investor Gewinne auf Kosten der Anwohner erzielt, und damit die Wohnqualität im Quartier massiv mindert. In Bezug auf die aktuelle Klimadiskussion und die Diskussion um die Reduzierung von Individualverkehr im Stadtgebiet ist der Straßenausbau aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar.

Wir, die Anwohner*innen im Fußweg Johanneswerkstraße legen hiermit offiziell Beschwerde gegen den Neubau im Fußweg Johanneswerkstraße in 2 ½ geschossiger Bauweise, sowie die Teilerweiterung des Fußweges Johanneswerkstraße ein, da wir uns dadurch in der Wohnqualität stark beeinträchtigt fühlen.

Des Weiteren fordern wir für den Bereich Schildesche eine Quartiersentwicklung, mit dem Ziel die Wohnqualität auch in der Zukunft zu erhalten.